Kletterer verursacht Waldbrand

Der Mann hatte seine Notdurft verbrennen wollen

Reutte/Füssen Ein 32-jähriger Kletterer aus Bayern hat am Samstagmittag durch sein leichtsinniges Verhalten einen Waldbrand im Grenzgebiet von Füssen und Tirol verursacht. Der Mann war auf dem Höhenzug linkerhand des Lechs zum Faulenbacher Tal hin unterwegs. Weil ihn ein menschliches Bedürfnis plagte, verrichtete der Kletterer seine Notdurft im Gelände. Im Anschluss daran wollte er diese verbrennen, was sich im ausgetrockneten Waldgebiet und dem beinahe strohartigem Waldboden als fataler Fehler erwies.

Durch aufkommenden Wind entfachte sich binnen kürzester Zeit ein Waldbrand auf einer Fläche von etwa 50 auf 60 Metern. Die Feuerwehr und Polizei aus Füssen waren die ersten Einsatzkräfte vor Ort und koordinierten mit ihren Leitstellen die Löscharbeiten.

70 Kräfte im Einsatz

Aufgrund des steil abschüssigen und unwegsamen Geländes waren Feuerwehren aus Reutte, Pinswang, Füssen und Kempten mit Spezialgerät erforderlich. Zudem waren ein bayerischer und ein österreichischer Polizeihubschrauber in die Aktion eingebunden. Diese bekämpften gemeinsam den Brandherd, der sich unmittelbar nach der deutschen Landesgrenze auf österreichischem Staatsgebiet befand. Insgesamt waren rund 70 Kräfte aus dem Allgäu und Tirol im Einsatz.

Der 32-Jährige hatte den Brand sofort selbst angezeigt, sodass ein schnelles Einschreiten der Feuerwehren möglich war. Die Löscharbeiten dauerten bis 18 Uhr an. Durch den Brand wurde niemand verletzt. Die Schadenshöhe ist unbekannt. *(az/bb)*